

Austauschseiten
zum
AUFGABENHEFT
VOLTIGIEREN
(Nationale Aufgaben)

für die
1. Auflage 2012

inkl. Ergänzungssatz Druck: Dezember 2012

Austauschhinweis:

Damit Ihr Aufgabenheft Voltigieren (Nationale Aufgaben) 2012 wieder auf dem aktuellsten Stand ist, haben wir die Änderungen zum 1.1.2014 in die entsprechenden Seiten eingearbeitet, sodass Sie diese ausdrucken, ausschneiden und in Ihrem Aufgabenheft austauschen können.

Bitte das alte Deckblatt und die alten Seiten 23/24, 69/70, 75/76, 77/78, 89/90, 115/116, 189/190 vernichten, neues Deckblatt und neue Seiten einheften.

Bitte beachten Sie:

Die aktuellen Anforderungen für die internationalen Aufgaben finden Sie auf der Internetseite der FEI unter www.fei.org

Druck: Dezember 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bearbeitet und herausgegeben von der Deutsche Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN), Bereich Sport, Abteilungen Jugend und Ausbildung, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon: +49 (0)2581 6362-0, Fax: +49 (0)2581 62144, Internet: www.pferd-aktuell.de

© 2011 **FN**verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Die Vergütungsansprüche des § 54, Abs. 2, UrhG werden durch die Verwertungsgesellschaft Wort wahrgenommen.

3. Auflage 2013

Zeichnungen: Nicolai Schober, Heppenheim

Satz und Layout: **FN**verlag, Warendorf

Druck und Verarbeitung: MKL Druck GmbH & Co KG, Ostbevern

ISBN 978-3-88542-765-0 (komplett mit Ordner)

ISBN 978-3-88542-766-7 (nur Inhalt)

Druck: Dezember 2013/gültig ab 1. Januar 2014

der technisch und haltungsmäßig korrekten Ausführung gesteigert werden. Es gilt der Grundsatz: Das Pferd muss den Anforderungen gewachsen sein und der Voltigierer soll seinen Körper voll und ganz beherrschen. Die Zusammenstellung einer Kür soll einen harmonischen und rhythmischen Vortrag unterstützen und den Ablauf aller Bewegungen in fließender Form gewährleisten sowie die strukturelle Vielfalt des Voltigierens berücksichtigen. Pflichtübungen können nur dann in die Kür aufgenommen werden, wenn sie in Kombinationen, Verbindungen und/oder Variationen gezeigt werden.

Werden Elemente sportlich wertvoll oder schwierig miteinander verbunden, so muss diese Verbindung im Wert der Schwierigkeit berücksichtigt werden.

Doppelt gezeigte Elemente werden im Wert der Schwierigkeit nur einmal berücksichtigt, auch wenn sie von zwei verschiedenen Voltigierern ausgeführt werden.

Eine Kür besteht aus statischen und dynamischen Elementen. Jedes statische Element muss mindestens drei Galoppsprünge ausgehalten werden, andernfalls wird es für den Wert der Schwierigkeit nicht berücksichtigt.

Es dürfen sich nicht mehr als drei Voltigierer auf dem Pferd befinden.

Bei Dreierübungen müssen zwei Voltigierer den Kontakt zum Pferd behalten.

Wird dasselbe Element in zwei verschiedenen Schwierigkeitsgraden gezeigt, zählt nur die schwierigere Ausführung (z.B. angefasst/frei).

Abgänge nach dem Abläuten werden nur noch in die Wertung genommen, wenn sie aus der Position, in der sich der Voltigierer gerade befindet, direkt ausgeführt werden (Gruppen) bzw. wenn der Abgang innerhalb von drei Galoppsprüngen nach dem Abläuten begonnen wird (Einzel-/Doppelvoltigieren).

2.2 Schwierigkeitsnote (Höchstnote 10, L-Gruppen 7, A-Gruppen 5)

Die gezeigten Übungen werden zur Errechnung der Note für die Schwierigkeit als HS, S, M und L-Teile klassifiziert. Eine Schwierigkeit kann nur dann anerkannt werden, wenn sie die für das betreffende Element spezifischen Merkmale (Strukturen) aufweist. Haltungsfehler werden in jedem Falle gesondert behandelt und abgezogen.

III.

Allgemeine Bewertungskriterien

Für die Zuordnung von Partnerübungen ist grundsätzlich die Position des Voltigierers ausschlaggebend, der den geringsten Kontakt zum Pferd hat und/oder den schwersten Teil der Übung ausführt.

Kriterien, die die Zuordnung eines Elements zu einem bestimmten Schwierigkeitsgrad bestimmen

- Kompliziertheit der Bewegung (gleichzeitige Drehung um die Längs- und Breitenachse)
- Anzahl der Haltepunkte (beidhändig, einarmig, frei)
- Abstand zum Gurt (Hals, Kruppe)
- Höhe über dem Pferd (untere Ebene, mittlere Ebene und obere Ebene)
- Bewegungsrichtung (vorwärts, rückwärts, seitwärts)
- Sicherheit der Haltepunkte (Griffe, Hals, Kruppe, an Händen, am Körper, am Schwerpunkt)
- Größe und Stabilität der Kontaktfläche (Gesäß, ganzer Rücken, Schulter, auf dem Pferd, auf einem Partner)
- innen oder außen (bei Auf- und Abgängen, Blickrichtung)
- aus welcher Position in welche Position ein Element geturnt wird (stabile oder labile Position, Schwerpunkt)

Höchstschwierigkeiten sind gekennzeichnet durch besonders hohe Anforderungen an:

- Gleichgewicht
- Koordination
- Rhythmusanpassung an das Pferd
- Orientierung

S-Teile können z.B. durch Erschweren des Übungsauftaktes oder durch unmittelbare Reihung mehrerer S-Elemente zu Höchstschwierigkeiten werden.

Unmittelbar: ohne Pause zwischen der Landung des ersten Elements und dem Auftakt oder Absprung zum zweiten Element. Zum Beispiel das Spielbein des ersten Elementes wird aufgesetzt und sofort im Rhythmus des Galoppsprungs zum Stand- bzw. Absprungbein des nachfolgenden Elements.

S-Teile können zu Höchstschwierigkeiten werden, wenn durch Veränderung der Schwierigkeitsgrad nicht mehr erhöht werden kann, z.B. einarmiger Handstand, freier Schulterstand, freie Rolle. Höchstschwierigkeiten dürfen nur bei guter technischer Ausführung anerkannt werden.

Kürbewertung

3. M-Programm

Erlaubte Zeit für die Pflicht:	8 Minuten
Erlaubte Zeit für die Kür:	4 Minuten
Erlaubte Zeit für die Kurzpflcht:	6½ Minuten

Bei zeitlich zusammengelegter Vorführung ist die Kür unmittelbar an die Pflicht anzuschließen.

3.1 Pflicht

Die Pflicht besteht aus sieben Übungen, die in einem Block ausgeführt werden:

Aufsprung
Freier Grundsitz
Fahne
Mühle
Schere
Stehen
Flanke 1. Teil mit Wende nach außen

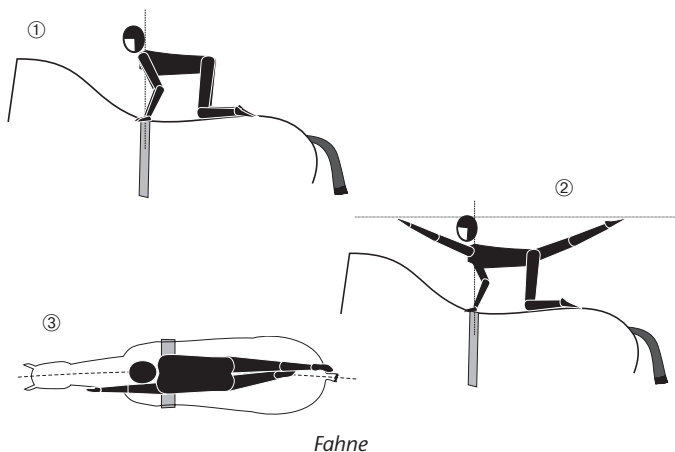
Bei LP mit zwei Durchgängen kann im zweiten Durchgang folgende Kurzpflcht gefordert werden:

Aufsprung
Fahne
Schere
Stehen
Wende nach außen

IV. M-Pflicht

1. Aufsprung

Bewegungsbeschreibung	Minderung der Übungsqualität
<p>Anlaufen:</p> <ul style="list-style-type: none">– parallel zur Longe Richtung Schulter des Pferdes– Aufnehmen des Galopprhythmus und Anfassen der Griffe mit beiden Händen, die Schulter- und Hüftachse des Voltigierers bleibt nahezu parallel zur Schulterachse des Pferdes, der Oberkörper ist aufgerichtet, der Blick geradeaus gerichtet	<ul style="list-style-type: none">– unangepasster Galopprhythmus– seitliches Mitgaloppieren
<p>Absprung:</p> <ul style="list-style-type: none">– beidbeiniger Absprung mit kurzer Stemmphase, wobei die Schulter- und Beckenachse möglichst parallel zu der des Pferdes bleiben– Rückschwung des rechten Beines nach oben, das linke Bein bleibt an der Innenseite des Pferdes– kraftvoller Armzug– Höhengewinn des Beckens bis zum Handstütz durch Absprung, Schwungübertragung und Armzug bzw. Stütz	<ul style="list-style-type: none">– mangelnde Aufrichtung– mangelhafte Koordination von Sprung, Schwung und Zug bzw. Stütz– labile Körperhaltung– zu wenig Höhengewinn
<p>Landung:</p> <ul style="list-style-type: none">– Absenken des gestreckten rechten Beines an der Außenseite des Pferdes– Stütz der Arme mit gleichzeitigem Aufrichten des Oberkörpers in die korrekte Sitzposition direkt hinter dem Gurt	<ul style="list-style-type: none">– harte Landung– Einsitzen nicht punktgenau, mittig hinter dem Gurt



Hauptkriterien:

1. Gleichgewicht
2. Bewegungsweite im Schulter- und Hüftgelenk

Richtwert 10,0

Korrekte Technik mit vollkommenem Absorbieren der Galoppade in den Gelenken. Maximale Bewegungsweite im Hüft- und Schultergelenk.

Richtwert 7,0

Korrekte Technik, jedoch mit Einschränkungen in der Bewegungsweite.

Richtwert 5,0

Leicht ausgedrehte Hüfte, durchgedrückter rechter Arm, unphysiologische Biegung in der Lendenwirbelsäule.

Abzüge

Bis zu 1 Punkt:

- Arm und Bein werden nicht gleichzeitig ausgestreckt
- Ausstrecken des rechten Beines nicht aus der direkten Bankstellung nach hinten oben
- Rückführen des rechten Beines über die Bank zum Sitz

Bis zu 2 Punkte:

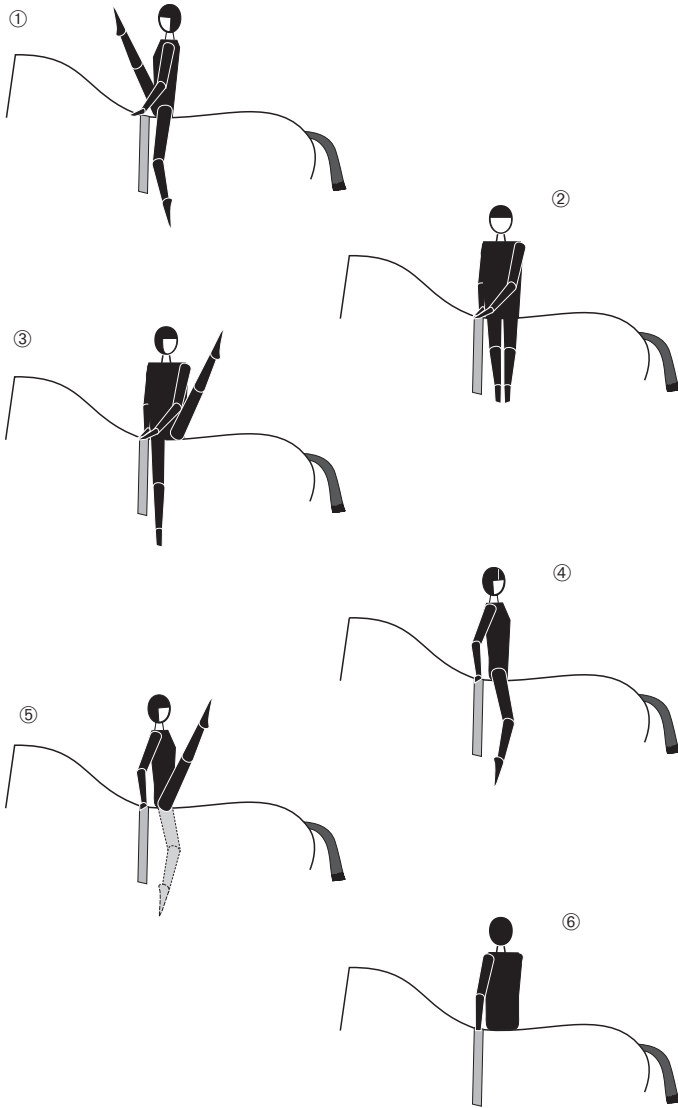
- die rechte Hand ist nicht auf dem Griff
- unkontrolliertes, hartes Aufknien oder Einsitzen
- Knie und/oder Fuß bohren in den Pferderücken

IV.

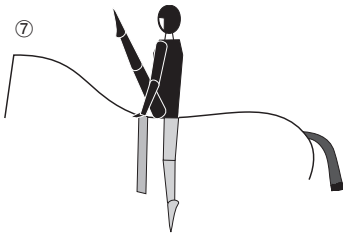
4. Mühle

Alle Phasen der 360-Grad-Drehung im Sitzen erfolgen im Vierer-Takt. Ein Galoppsprung entspricht einem Takt. In jeder Phase erfolgt ein Griffwechsel. Die Mühle ist im Sitz vw beendet. Der Abgang nach innen erfolgt ebenfalls im Vierer-Takt.

Bewegungsbeschreibung	Minderung der Übungsqualität
<ul style="list-style-type: none">- vom Einleiten der ersten Phase bis zum Vorwärtssitz bleibt die korrekte, aufgerichtete Sitzposition erhalten- Führen des rechten, gestreckten Beines in gleichmäßigem Halbkreisbogen zum Quersitz innen mit geschlossenen Beinen- Führen des linken, gestreckten Beines in gleichmäßigem Halbkreisbogen zum Sitz rw- Führen des rechten, gestreckten Beines in gleichmäßigem Halbkreisbogen zum Quersitz außen mit geschlossenen Beinen- Führen des linken gestreckten Beines in gleichmäßigem Halbkreisbogen zum Sitz vw- die Blickrichtung bleibt stets im rechten Winkel zur Schulterachse geradeaus gerichtet	<ul style="list-style-type: none">- Abweichungen von der korrekten Sitzposition - Beine werden nicht geführt, sondern geschwungen - Beine werden zum spitzen Winkel angehoben



Mühle



Mühle

Hauptkriterien:

1. ausbalancierter, aufgerichteter Sitz
2. Bewegungsweite

Richtwert 10,0

Durchgängig ausbalancierter, losgelassener und aufgerichteter Sitz. Der Winkel zwischen Oberkörper und Spielbein beträgt 30 Grad.

Richtwert 7,0

Ausbalancierter, losgelassener und aufgerichteter Sitz. Der Winkel zwischen Oberkörper und Spielbein beträgt ca. 45 Grad.

Richtwert 5,0

Einseitige Belastung der Gesäßknochen, Beine werden geschwungen und nicht geführt.

Abzüge

Bis zu 2 Punkte:

- Abheben des Gesäßes
- Rücklage des Oberkörpers
- Ruhebein liegt nicht am Pferd an

2. Teil Wende nach außen:

Richtwert 10,0

Sichtbare Übertragung der Beinschwungbewegung in den Rumpf, gestreckte Körperachse bei 90 Grad zur Oberlinie des Pferdes und kontrollierte Landung.

Richtwert 7,0

Mangel in der Schwungübertragung durch zu frühes Abtauchen, gestreckte Körperachse bei 45 Grad zur Oberlinie des Pferdes, kontrollierte Landung.

Richtwert 5,0

Körperachse bei 30 Grad zur Oberlinie des Pferdes, Arme nicht gestreckt, leichte Abweichungen von der korrekten Landetechnik.

Abzüge

Bis zu 1 Punkt:

- Hohlkreuz während der Stützphase

Bis zu 2 Punkte:

- Festhalten der Griffe bis zur Landung

IV.

Anforderungen an die unterschiedlichen Klassen

M-Pflicht

IV. 3.2 Kür

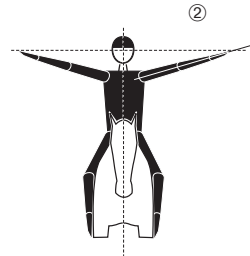
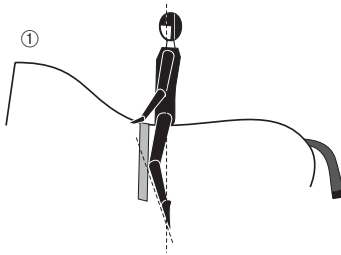
Es wird eine frei zusammengestellte Kür verlangt, die aus Einzel-, Doppel- und Dreierübungen bestehen kann. Es dürfen nicht mehr als drei Voltigierer gleichzeitig auf dem Pferd sein. Die 20 schwierigsten Übungsteile werden mit dem Faktor S 0,5/M 0,3/L 0,1 multipliziert und anschließend addiert.

Bewertung

Schwierigkeit: Wertnote max. 10,0

Gestaltung: Wertnote max. 10,0

Ausführung: Wertnote max. 10,0



Freier Grundsitz

Hauptkriterien:

1. Balance in der Bewegung des Pferdes
2. Haltung

Richtwert 10,0

Ausbalancierter und losgelassener Sitz mit Erfüllung der Formvorschriften der Armhaltung.

Richtwert 7,0

Übertriebene, stark sichtbare Schwingungen mit dem Becken bzw. in der Mittelpositur.

Richtwert 5,0

Einseitige Belastung der Gesäßknochen, leichter Stuhlsitz, Abweichungen von den Formvorschriften der Armhaltung.

Richtwert 4,0

Extremer Stuhlsitz, Gesäß verliert bei jedem Galoppsprung den Kontakt zum Pferd.

Richtwert 3,0

Extremer Spaltsitz

Abzüge

Bis zu 1 Punkt:

- unruhige Beinhaltung, Korrektur der Sitzposition

IV. 3. Fahne

Bewegungsbeschreibung	Minderung der Übungsqualität
<ul style="list-style-type: none">– beidbeiniges Aufknieen beider Unterschenkel diagonal zur Wirbelsäule des Pferdes in die Bankstellung (ca. 90 Grad zwischen Oberkörper und Oberschenkeln)– die Arme sind leicht gebeugt, die Schultern stehen über den Griffen (Abb. 1), die Blickrichtung ist geradeaus gerichtet– gleichzeitig werden das rechte Bein nach hinten oben und der linke Arm nach vorn oben ausgestreckt– dabei bleiben Schulter- und Beckenachse waagrecht und annähernd auf einer Höhe– das Gewicht ist gleichmäßig auf dem rechten Arm und dem linken Unterschenkel verteilt (vom Knie bis zu den Zehenspitzen)– die Längsachse des Voltigierers entspricht der Längsachse des Pferdes– linke Hand, Arm, Schultern, Rücken, rechtes Bein und den Fuß verbindet eine gleichmäßig gebogene Linie über der Horizontalen	<ul style="list-style-type: none">– hartes, unkontrolliertes Aufknieen– Korrektur der Bankstellung – durchgedrückte Arme – Ausstrecken des Beines nicht direkt aus der Bankposition– ausgedrehtes Becken – Bein und Arm werden nacheinander angehoben – ungleiche Gewichtsverteilung – nach innen oder außen verdrehte Längsachse
<p>Abbau:</p> <ul style="list-style-type: none">– gleichzeitig werden die linke Hand an den inneren Griff und das rechte gestreckte Bein an die Außenseite des Pferdes geführt– über einen flüchtigen Armstütz eingleiten zum Sitz vor direkt hinter dem Gurt	<ul style="list-style-type: none">– Arm und Bein werden nacheinander gesenkt – hartes, unkontrolliertes Einsitzen

Bewertungsbogen für M-Gruppen



Veranstalter: am:

Gruppe: Durchgang:

Longenführer/in: Pferd:

Klasse M* M** Zeit für die Pflicht – 8:00 Minuten
Zeit für die Kür – 4:00 Minuten

Nr.	Name, Vorname	Jahr- gang	Auf- sprung	Freier Grundtzt	Fahne	Mühle	Schere	Stehen	Flanke 1. Teil mit Wende nach außen	Summe
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
E9										
Summe										
Protokoll:					Notensumme Pflicht : 8 =		x 1,5 =			
					Kür-Schwierigkeit (max. 10,0)		x 1 =			
					Kür-Gestaltung (max. 10,0)		x 2 =			
					Kür-Ausführung (max. 10,0)		x 3 =			
					Pferdenote		x 1 =			
					Notensumme Pflicht, Kür und Pferdenote		=			
					vorläufige Endnote		: 17,5 =			
					Abzüge von der vorläufigen Endnote		=			
					Endnote		=			
					Platzierung		=			

Richter A B C (bitte ankreuzen)**Schwierigkeit:** Es zählen nur die 20 schwierigsten Übungen
S x 0,5 M x 0,3 L x 0,1**Kürzel**

T = Taktfehler

G = fehlender Galoppsprung

K = fehlendes Kriechen

H = Hand

W = Wiederholen

B = Bodenberührung/Fallen

Z = Zusammenbrechen einer Übung

L = harte Landung auf dem Pferd

Bestell-Nr. 6422 – Stand: 1.1.2014 © FN-Verlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf.
Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken verboten – Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt!

Unterschrift

Bewertungsbogen für M-Gruppen Kurzpflcht



Veranstalter: am:

Gruppe:

Longenführer/in: Pferd:

 Klasse M* M**

 Zeit für die Pflicht – 6:30 Minuten
 Zeit für die Kür – 4:00 Minuten

Nr.	Name, Vorname	Jahr- gang	Auf- sprung	Fahne	Schere	Stehen	Wende nach außen	Summe
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
E9								
Summe								
Protokoll:				Notensumme Pflicht : 8 =		x 1,5 =		
				Kür-Schwierigkeit (max. 10,0)		x 1 =		
				Kür-Gestaltung (max. 10,0)		x 2 =		
				Kür-Ausführung (max. 10,0)		x 3 =		
				Pferdenote		x 1 =		
				Notensumme Pflicht, Kür und Pferdenote		=		
				vorläufige Endnote		: 14,5 =		
				Abzüge von der vorläufigen Endnote		=		
Endnote		=						
Platzierung		=						

 Richter A B C (bitte ankreuzen)

Schwierigkeit: Es zählen nur die 20 schwierigsten Übungsteile
 S x 0,5 M x 0,3 L x 0,1

Kürzel

T = Taktfehler

G = fehlender Galoppssprung

K = fehlendes Krühen

H = Hand

W = Wiederholen

B = Bodenberührung/Fallen

Z = Zusammenbrechen einer Übung

L = harte Landung auf dem Pferd



Unterschrift:

 Bestell-Nr. 6445 – Stand: 1.1.2014 © FNVerlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH, Warendorf.
 Nachdruck oder sonstige Vervielfältigung zu kommerziellen Zwecken verboten – Zuwiderhandlungen werden rechtlich verfolgt!